



Bedeutung und Bewertung von Pensionsrückstellungen nach BilMoG und steuerliche Folgen



Get Together

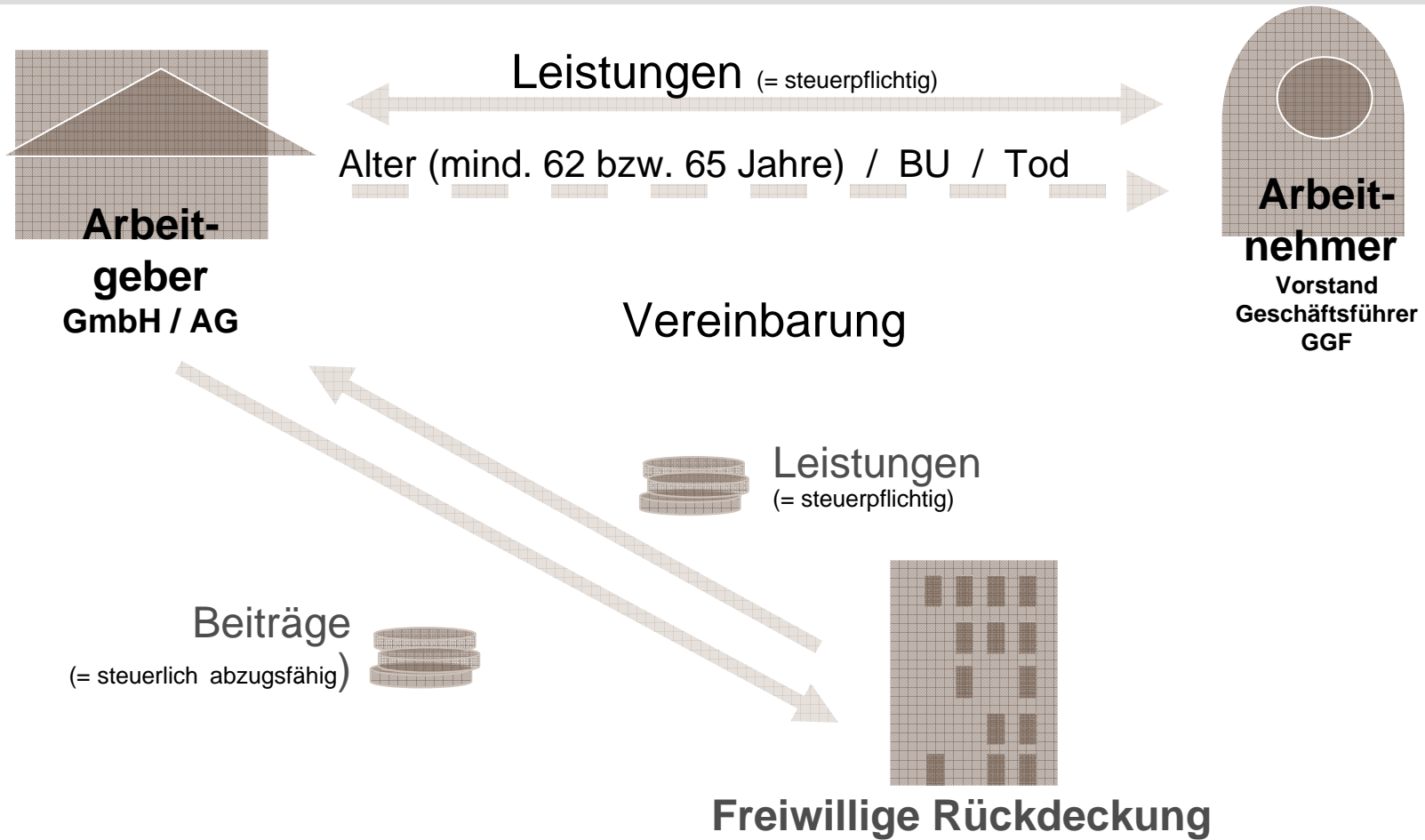
„Pensionszusagen bei Gesellschafter-Geschäftsführern“

25. Februar 2010

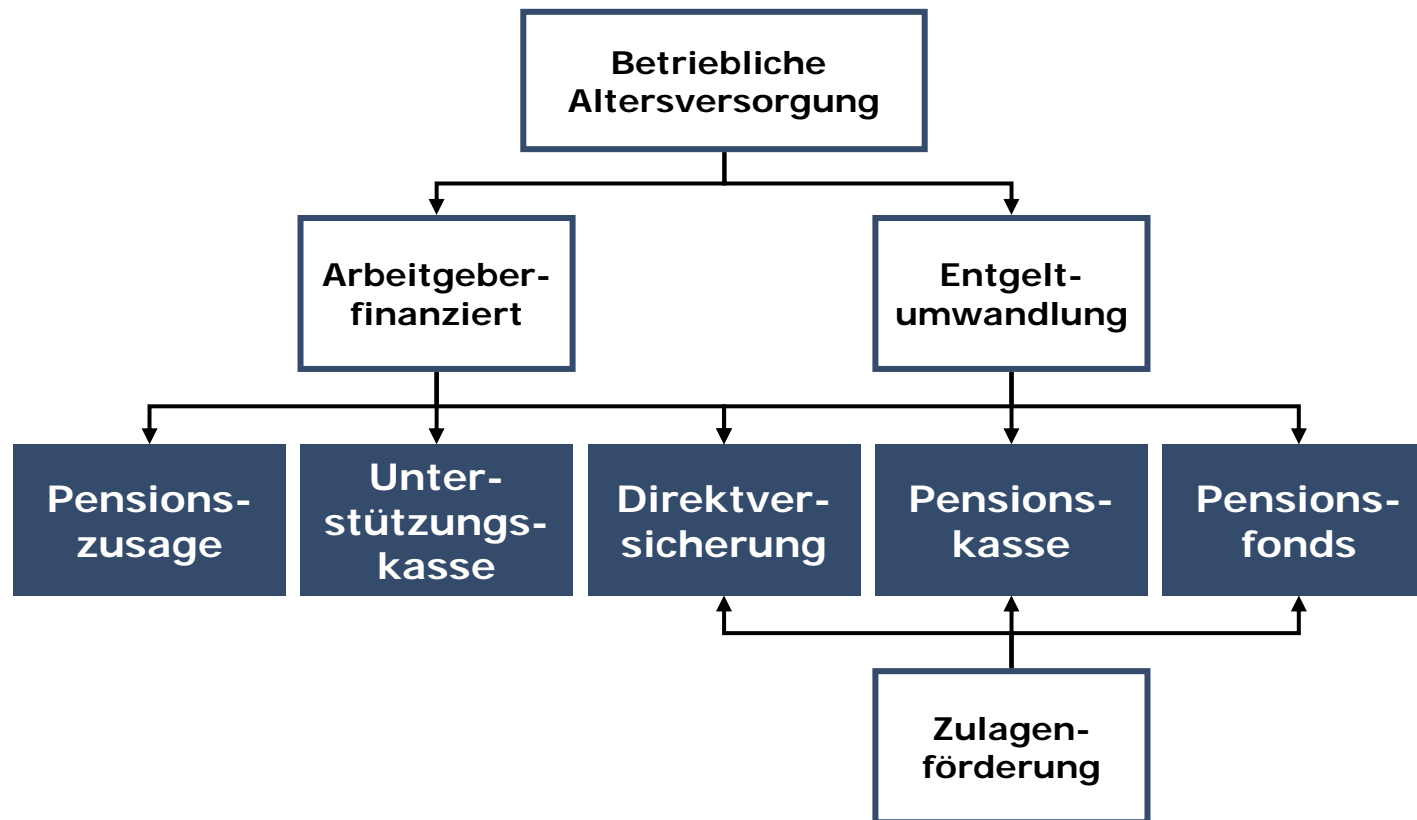
Überblick

- ✓ Pensionszusagen und Durchführungswege
- ✓ Bilanzielle Auswirkungen der Neubewertung von Pensionsrückstellungen: Folgen und Risiken
- ✓ Handlungsoptionen: Möglichkeiten und Risiken

Pensionszusage - Funktionsweise



Durchführungswege im Überblick



Neubewertung gemäß BiMoG: Was ändert sich?

- Ersatz des steuerlichen Rechnungszinses von 6% durch einen fristenkongruenten Marktzins
- Ermittlung durch die Deutsche Bundesbank (5,25% zum 31.12.2009)
- Gehaltstrends bei gehaltsabhängigen Zusagen
- realistische biometrische Annahmen (aktuelle Sterbetafel)
- künftige Preis- und Kostensteigerungen (z.B. für Rentenanpassungen)
- Fluktuationswahrscheinlichkeiten



**Durchschnittlicher Anstieg der Pensionsrückstellung
um 40%**

Bilanzielle Auswirkungen

Aktiva

31.12.2010

Passiva

Sonstiges Vermögen
rückdeckungsfähiges Aktivvermögen

Eigenkapital
Sonstige Verbindlichkeiten
Pensionsrückstellungen



Ausschüttung



Rating / Kreditkonditionen



Überschuldung



Handlungsoptionen: Möglichkeiten und Risiken



Bewertungsgestaltungen ausschöpfen

Rückstellungshöhe

- Versicherungsmathematische Methode
 - Teilwertverfahren
 - Projected Unit Credit Methode
- Tatsächliche oder pauschale Laufzeit (15 Jahre) der Verpflichtung
- Rentenanpassung
- Gehaltssteigerung
- (Fluktuation)

Verteilung über 15 Jahre

Bilanzpolitik bei rückdeckungsfähigem Aktivvermögen

Rückdeckungsfähiges Aktivvermögen kann zum Zeitwert bewertet und mit der Rückstellung saldiert werden

(Grundstücke, Wertpapiere, (Rückdeckungs-)Versicherungen)

Voraussetzung:

Es muss dem Zugriff aller Gläubiger und der Gesellschaft selbst entzogen sein und nur zur Befriedigung der Versorgungsverpflichtung zur Verfügung stehen



Verpfändung



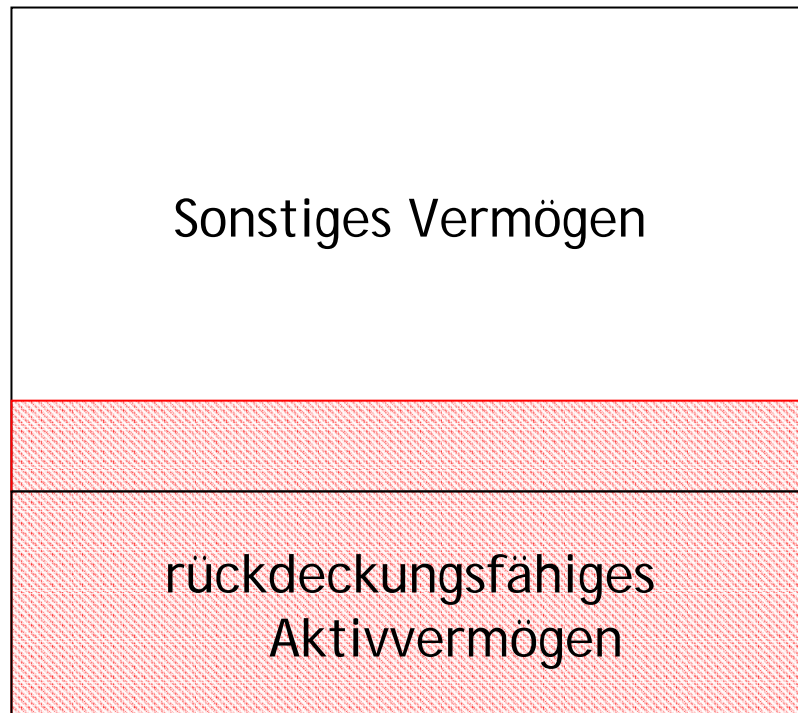
Treuhandlösung (CTA)

Bilanzpolitik bei rückdeckungsfähigem Aktivvermögen

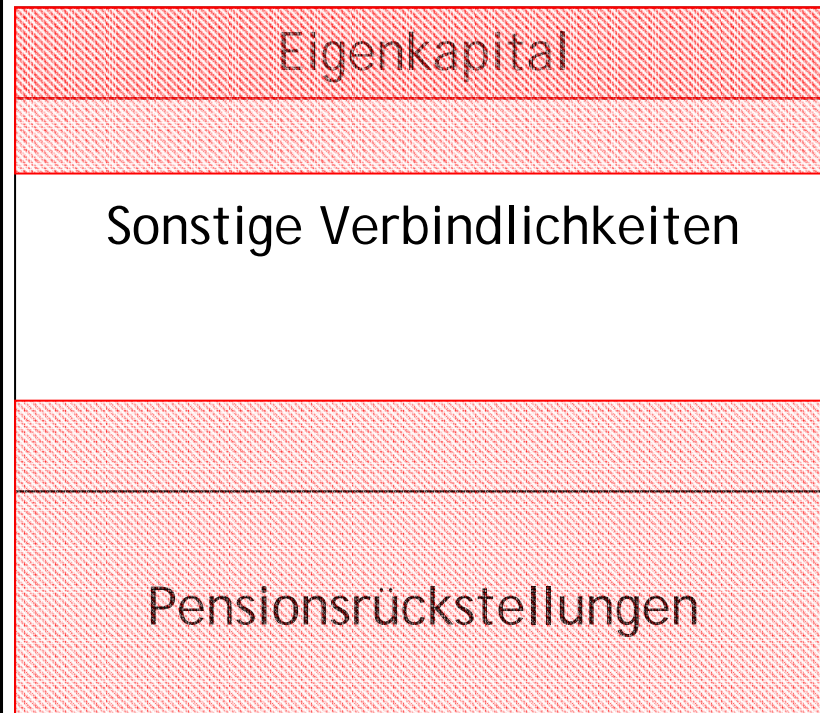
Aktiva

31.12.2010

Passiva



Zeitbewertung



Saldierung

Bilanzpolitik bei rückdeckungsfähigem Aktivvermögen

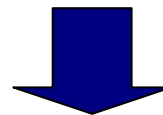
Aktiva

31.12.2010

Passiva

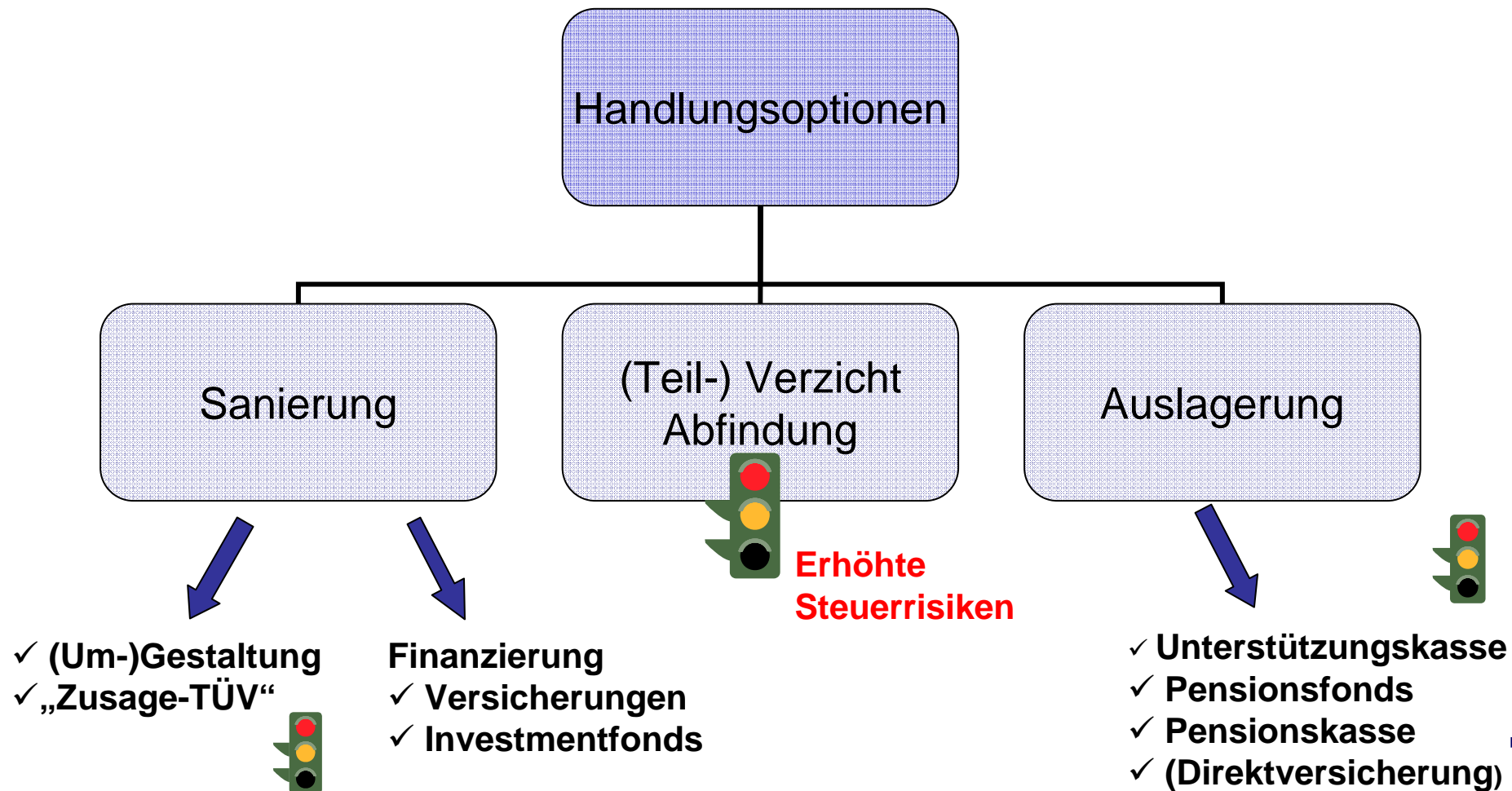
Sonstiges Vermögen

Eigenkapital
Sonstige Verbindlichkeiten



Bilanzverkürzung führt zu weiterer Verbesserung Eigenkapitalquote

Weitere Handlungsoptionen



Verzicht/ Teilverzicht

Regelfall
It. FW

Verzicht auf erdiente
Pensionsansprüche
(Past Service)

Gesellschaftsrechtlich bedingt

Lohnversteuerung beim
Gesellschafter in Höhe
des Wiederbeschaffungswerts
(abzgl. Bonitätsabschlag)

verdeckte Einlage in die GmbH

erhöhte Anschaffungskosten der
Beteiligungen werden erst mit
Verkauf/ Liquidation steuerlich
wirksam, ggf. Teileinkünfteverfahren

Betrieblich bedingt

Auflösung der Rückstellung bei der
GmbH erhöht deren steuerliches
Ergebnis

Bei Verlustvorträgen Mindest-
besteuerung ab 1 Mio. € Rück-
stellungsbetrag beachten

**Sanierungsfall:
Fremdgeschäftsführer
verzichtet auch!**

Verzicht/ Teilverzicht

Verzicht auf noch nicht erdiente Pensionsansprüche (Future Service)



**Derzeit gem. Verwaltungsrichtlinien
regelmäßig ohne lohnsteuerlichen Zufluss möglich**

**Auflösung der Rückstellung bei der GmbH erhöht
deren steuerliches Ergebnis**

**Bei Verlustvorträgen Mindestbesteuerung ab 1 Mio. €
Rückstellungsbetrag beachten**

**ABER:
aktuell erhöhte Rechtsunsicherheit wegen
Verwaltungsanweisung Finanzministerium NRW
und Verfügung OFD Hannover aus 2009**



Verzicht/ Teilverzicht

Vorteile

- Erhöhung des Eigenkapitals/Verbesserung Bilanzstruktur
- Beseitigung einer etwaigen Überschuldung
- Bessere Veräußerbarkeit der Gesellschaftsanteile

Nachteile

- Verlust der Altersversorgung
- ggf. erhebliche Steuerlasten für den Gesellschafter-Geschäftsführer

Abfindung

(Kapital-) Abfindung erdienter Pensionsansprüche (Past Service)



Zusage-Tüv!

**Abfindung bei Eintritt des Versorgungsfalls oder
Abfindung im laufenden Arbeitsverhältnis?**

betrieblich oder gesellschaftsrechtlich veranlasst?

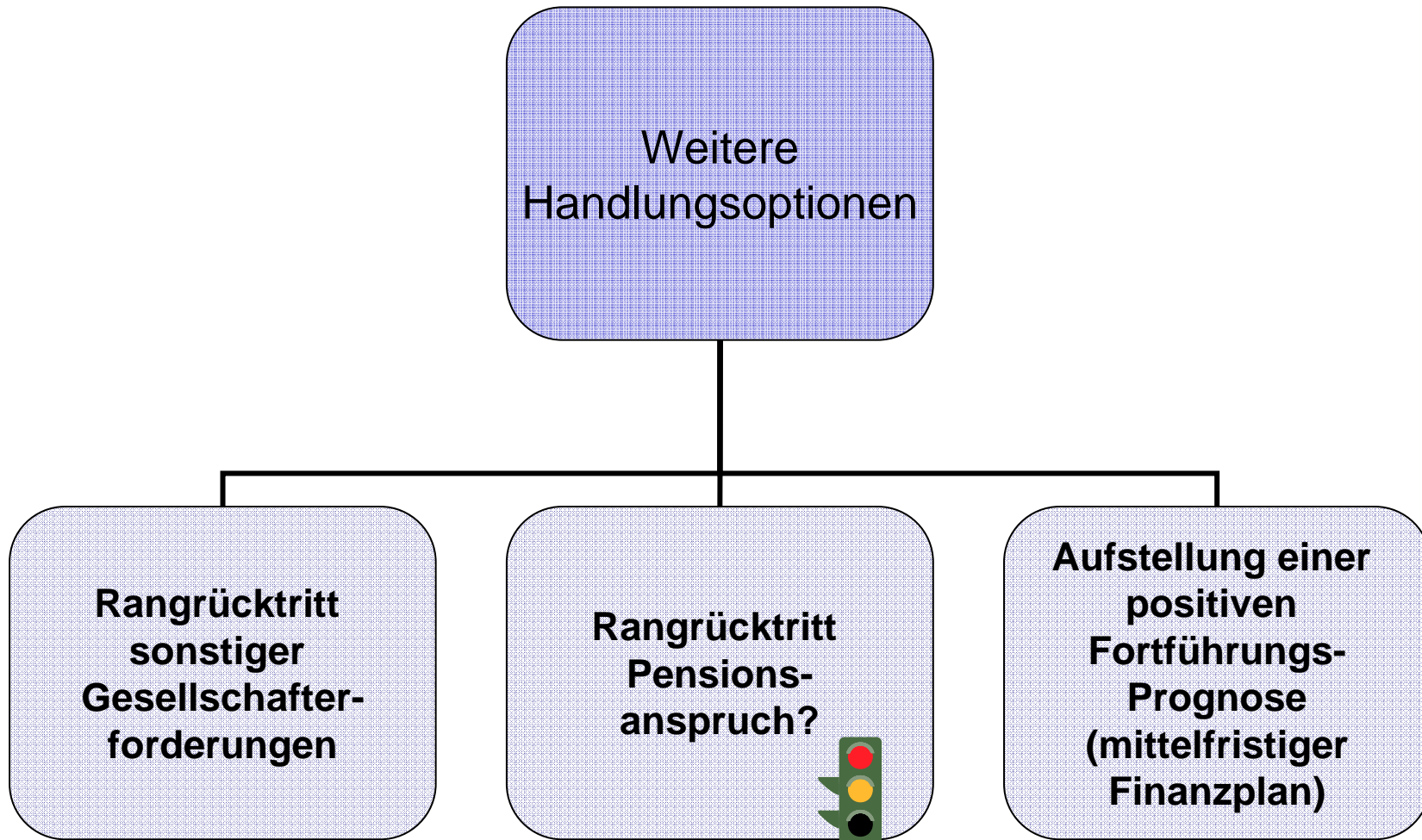
**Kapitalabfindung vorher in der Zusage vereinbart?
Einseitige Option?**

Worst Case:

**Lohnversteuerung der Abfindung und Versteuerung
von Kapitaleinkünften aus der GmbH
(verdeckte Gewinnausschüttung und verdeckte Einlage)**



Weitere Optionen bei Überschuldung



Kontakt

Kompetenzteam „Betriebliche Altersversorgung“ bei



Petra Zimmermann-Schwier
089 / 48955-136
petra.zimmermann-schwier@pape-co.de



Silvia Witt
0861 / 98875-24
silvia.witt@pape-co.de



Arthur Pape
089 / 48955-120
arthur.pape@pape-co.de



Pape & Co.

Steuerberatung ■ Wirtschaftsprüfung